BAUSTAHLMATTEN · EIGENE PLANUNGSHILFE · 23.10.2026

Typen, Nenngewichte und Verlegecheck

Feste Lagermatten aus B500A nach DIN 488-1/-4. Auswahl, Bewehrungsrichtung, Lagen, Betondeckung und Stöße folgen dem Bewehrungsplan. Dieses redaktionelle Blatt ist keine Bemessung, Zulassung oder Lieferbescheinigung.

Typ	As längs/quer	Maß m	Brutto m²	Nennmasse kg
Q188A	1,88 / 1,88	6 × 2,3	13,8	41,7
Q257A	2,57 / 2,57	6 × 2,3	13,8	56,8
Q335A	3,35 / 3,35	6 × 2,3	13,8	74,3
Q424A	4,24 / 4,24	6 × 2,3	13,8	84,4
Q524A	5,24 / 5,24	6 × 2,3	13,8	100,9
Q636A	6,36 / 6,28	6 × 2,35	14,1	132
R188A	1,88 / 1,13	6 × 2,3	13,8	33,6
R257A	2,57 / 1,13	6 × 2,3	13,8	41,2
R335A	3,35 / 1,13	6 × 2,3	13,8	50,2
R424A	4,24 / 2,01	6 × 2,3	13,8	67,2
R524A	5,24 / 2,01	6 × 2,3	13,8	75,7

As in cm²/m; Fläche und Gewicht gelten je ganzer Matte. Nennmasse ist ein theoretischer Vergleichswert und keine garantierte Liefer-/Wiegemasse. Keine Lagerverfügbarkeitszusage oder feste Bündelgröße.

Q und R richtig einordnen

Q-Matten besitzen meist gleiche oder ähnliche Stahlquerschnitte in beiden Richtungen; Q636A nicht als exakt symmetrisch verallgemeinern. R-Matten haben eine ausgeprägte Hauptbewehrungsrichtung. Das A bezeichnet die Duktilitätsklasse. Ausrichtung und Ersatzprodukte nur entsprechend der Planung wählen.

Bruttofläche ist keine Bauteilabdeckung

16 Q188A ergeben 16 × 13,8 = 220,8 m² Bruttofläche und 16 × 41,7 = 667,2 kg Nenngewicht. Übergreifungen und Zuschnitte reduzieren die nutzbare Flächenabdeckung. Keine allgemeine Mattenzahl pro m² angeben.

Mengen und Verlegefläche

1. Fertigen Verlegeplan übernehmen

Bekannte ganze Mattenzahlen direkt verwenden. Der Rechner beginnt mit 0 % zusätzlicher Bestellreserve. Bereits eingeplante Stöße, Zuschnitte und Zuschläge nicht doppelt berücksichtigen.

2. Einfaches rechteckiges Vollmattenraster

Bauteillänge, Bauteilbreite, Bewehrungslagen und beide Übergreifungen aus dem Plan eingeben. Die Verlegerichtung ausdrücklich wählen. Ohne vorgegebene Übergreifungen keine scheinbar sichere Standardabdeckung berechnen. Null nur eingeben, wenn in dieser Richtung tatsächlich kein Übergreifen vorgesehen ist.

Berechnung je Richtung

Anzahl = aufgerundet (Bauteilmaß minus Übergreifung) / (Mattenmaß minus Übergreifung), mindestens eine Matte. Reihen × Spalten × Lagen ergeben die Nettozahl im vereinfachten Vollmattenraster. Zusätzliche Bestellreserve erst danach einmal auf ganze Matten aufrunden.

Grenzen des Modells

Keine automatische Drehung für kleinere Mengen. Keine Berücksichtigung von Öffnungen, gestaffelten Stößen, Randoptimierung, Wiederverwendung von Reststücken, Schneidplänen oder Zusatzbewehrung. Bei R-Matten die Hauptbewehrungsrichtung beachten. Ein detaillierter Verlegeplan hat Vorrang.

Keine statische Bemessung

Übergreifungen, Verankerung, Stahlquerschnitt, Betondeckung und Bewehrungslagen werden nicht vom Rechner festgelegt. Mehr Gewicht oder größere Querschnitte begründen keine freie Austauschbarkeit. Änderungen mit der verantwortlichen Planung abstimmen.

Bestellkontrolle

Typ: _____ Stückzahl: _____
Bruttofläche: _____ m² Nennmasse: _____ kg
Bewehrungsplan / Position: _____
Liefertermin / Abladeort: _____

Listenmatte und Liefercheck

Listenposition vollständig angeben

Positionsnummer, Stückzahl, Länge × Breite, Stahlsorte / Duktilität, Drahtdurchmesser und Abstände jeweils längs und quer sowie Randüberstände aus der Mattenliste übernehmen. Unterschiedliche Positionen getrennt erfassen. Für individuelle Listenmatten keine Standardabmessungen oder Lagermattengewichte voraussetzen.

Zubehör

Passende Abstandhalter für Betondeckung und Einbausituation sowie Bindedraht zur Lagesicherung vorsehen. Unterstützungskörbe für die obere Lage und zusätzliche Stäbe nur nach Plan. Bindungen ersetzen keinen kraftübertragenden Stoß.

Werkzeug und Verarbeitung

Geeignete Zange oder Bindetechnik, Aufmaß und Trenntechnik sowie erforderlichen Schutz bereithalten. Schweißeignung erlaubt keine beliebigen Baustellenschweißarbeiten. Verfahren und Qualifikation beachten.

Handhabung

Großformatige Matten können federn und haben scharfe Drahtenden. Kein pauschaler Gewichtsgrenzwert macht das Tragen durch eine Person sicher. Geeignete Hebe- und Transportmittel nach Gefährdungsbeurteilung einsetzen.

Transport und Kranentladung

Zufahrt, Kurven, Aufstellung und tragfähige Ablagefläche prüfen. Kranreichweite, konkrete zulässige Last, Zuständigkeit und Kosten vereinbaren. Verpackungsbänder ohne Eignungsnachweis nicht als Anschlagmittel verwenden.

Lieferung und Abrechnung

Stückzahl, Maße, Kennzeichnung und erforderliche Nachweise prüfen. Nenngewicht und Wiegemasse unterscheiden. Teilmengen, Mindestabnahme, Liefergebinde und Entladung separat vereinbaren; kein allgemeiner Palettenfaktor.

Vor Betonage

Matten auf tragfähigen Unterlagen lagern, gegen Verschieben sichern. Lage, Betondeckung, Stöße, Verankerungen und Sauberkeit kontrollieren; vorgesehene Freigabe organisieren.